

Quartierverein Murifeld
Muristrasse 75a
3006 Bern

Revision für die Periode vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Geschätzte Mitglieder des Quartiervereins Murifeld
und Mitglieder des Vorstandes

Gerne bestätige ich euch die Korrektheit der Buchhaltung während der Periode vom 01.Januar 2020 bis zum 31.Dezember 2020. Die gesetzlichen Anforderungen des Vereins sind eingehalten worden. Aufgrund der Ergebnisse meiner Prüfungen empfehle ich der Vereinsversammlung,

1. die Buchhaltung des Vereins der Periode vom 01.Januar 2020 bis zum 31.Dezember 2020 zu genehmigen,
2. dem Vorstand und die Rechnungsführenden Entlastung zu erteilen.
3. Meinem Abschnitt über die Verwendung und Verteilung des Mieterfrankens Kooperationsmodell Aufmerksamkeit zu schenken und an der nächsten Mieterschaftsversammlung dem Missstand in geeigneter Form entgegen zu treten.

Das Vereinskonto PC: 30-171560-7 :

Das Kassabuch 2020 wurde mit der bekannten Vorlage aus den Vorjahren weitergeführt. Es besteht für jede Kostenstelle eine eigene Spalte mit Einnahmen und Ausgaben. Die Saldi werden in einer letzten Spalte zusammengezogen. Der Saldo dieser Spalte entspricht stets dem Postkonto-Saldo 30-171560-7 des Quartierverein Murifeldes. Das Kassabuch 2019 ist auf der Homepage <http://murifeld.ch/quartierverein/downloads> öffentlich einsehbar.

Ich habe die Eröffnung der Kassenbücher und die direkt erfassten Beträge anhand des Auszugs des Postkontos, von Belegen und dem Abschluss der vorherigen Buchhaltung überprüft. Auch habe ich die eingebetteten Formeln überprüft. Die Buchhaltung enthält nur tatsächlich ein- oder ausbezahlte Beträge, keine transitorischen Buchungen, Abschreibungen oder andere Transaktionen.

Dabei sind mir folgende Punkte aufgefallen, zu welchen ich meine Kommentare und Empfehlungen

1. Auflösung Kto. Murifeldbuch (Beleg Nr.1)

Ich habe in Rücksprache mit dem Kassier Mathias Vogel folgende Buchung anders vorgenommen. Die Rückzahlung „Auflösung Kto. Murifeldbuch, Übertrag an QV“ wurde auf die Kostenstelle 5 (Quartierprojekte) gebucht. Damit steht der Gewinn künftigen Projekten im Quartier wieder offen.

2. Rückzahlung Kulturatelier 2019 (Beleg Nr.4)

Hierbei handelt es sich um die Teilrückzahlung eines zinslosen Darlehens vom 30.11.2015 (Fr.4'000.-), welche dem damals neuen Projekt Kulturatelier als Startkapital zur Verfügung gestellt wurde. In der Zwischenzeit hat sich das Kulturatelier bewährt und wird dem Quartier gegenüber stets offen geführt. Natürlich, zahlt der QV mit dem Mieterfranken Kulturatelier nach wie vor die Mietkosten. Dennoch könnte der Verein Kulturatelier in geeigneter Weise entlastet werden.

Ich empfehle dem Vorstand, über das weitere Vorgehen zum Rest-Schuldenbetrages nachzudenken. Der Quartiersverein hätte auch die Möglichkeit, den Restbetrag zu erlassen (Regelungen dazu finden sich im Untermietvertrag 2015).

3. Verwendung und Verteilung des Mieterfrankens Kooperationsmodell

(Belege 73-80)

Den Delegierten wurde in diesem Jahr insgesamt Fr 5'600.- Honorare ausbezahlt.

Vorjahre: 2013: Fr. 4'460.- / 2014: 5'240.- / 2015: 3'120.- / 2016: 6'380.- / 2017: 4'680.- (plus 950.- für Sanierung Quartierbänke) / 2018: 7'040.- / 2019: 4'400 / 2020: 5'600.-

Die Delegierten erhielten in all diesen Jahren stets Fr. 40.- pro Stunde obschon im *Kooperationsmodell 2003*, Abs.6. Budget, eine Entschädigung von Fr. 40.- pro Sitzung festgehalten sind.

Hier widersprechen sich das Reglement (*Kooperationsmodell Juni 2003*) und die gängige Praxis.

Demgegenüber erhalten die Vorstände des Quartiersverein Fr. 40.- pro Sitzung (gemäss den *Statuten des QV*).

Aus meiner Sicht sind die Voraussetzungen für die beiden Ämter seit Jahren ausgesprochen ungleich gerecht verteilt. Fr. 40.- pro Std. entspricht einem sehr guten Stundenlohn, welche nur wenige Bewohner der Siedlung in ihrem Haupterwerb verdienen können. Daher ist das Amt „Delegierte/r gegenüber dem Amt QV Vorstand/In wesentlich attraktiver und lukrativer. Die Arbeitsgruppe Gesamtsiedlung (mit allen Delegierten) hätte zudem die Möglichkeit, die finanziellen Mittel auch in Projekte zu investieren, anstatt sich die relativ hohen Honorare auszubezahlen. Ich verweise auf die Diskussion und den Beschluss im *Protokoll der Mieterschaftsversammlung 2015* in dem steht:

„Die Arbeitsgruppe Gesamtsiedlung wird berechtigt, den Mieterfranken Kooperationsmodell zu verwalten. Die Arbeitsgruppe wird ermächtigt, Gelder für bestimmte Projekte in der Siedlung Murifeld und für Sitzungsgelder an Personen zu bewilligen. Über die Verwendung des Mieterfrankens Kooperationsmodell wird im Rahmen der Mieterschaftsversammlung alle zwei Jahre Rechenschaft abgelegt.“

Meines Wissens wurde in den Jahren 2013 – 2020 nur ein „Projekt“ realisiert, die Sanierung der Quartierbänke 2017. Der Rest des Geldes ist in die Honorare geflossen.

Im Amt Quartierverein Vorstand muss dem gegenüber aber mehr Verantwortung übernommen werden, wenn man gerade die Finanzverwaltung des ganzen Mieterfrankens und die rechtliche Vertretung nach Aussen hin bedenkt.

Ich Empfehle daher dem Quartierverein und der Mieterschaftsversammlung die ungleiche Verteilung der finanziellen Entschädigungen mit einer Revision des Kooperationsmodelles und mit einer entsprechenden Statutenänderung im QV entgegenzutreten. Meiner Meinung nach sollte das bestehende Budget so aufgeteilt werden, dass die beiden Ämter finanziell gleichwertig entschädigt werden.

Dies ist nur mit entsprechenden Anträgen an die Mieterschaftsversammlung (Revision des Kooperationsmodells, Abs 6. Budget) und an die Versammlung des QV (Statutenänderungsantrag) zu erreichen.

Zudem bestehen genügend Reserven, dabei eine neutrale, professionelle Beratung beiziehen zu können.

Diese Revisionen könnten zeitnah, mit einer ausserordentlichen QV-Versammlung im Herbst erfolgen.

Ich hoffe damit etwas anstossen zu können, welches zu einem besseren und gerechteren Murifeld führt, in dem es sich (nicht nur aus finanziellen Gründen) lohnt sich ehrenamtlich einzusetzen.

*Alle erwähnten Dokumente sind auf der Homepage www.murifeld.ch auffindbar.

Abschluss der Revision und Übersicht der Vereinsbuchhaltung 2020

Die Kostenstellen des Quartiervereins 2020 weisen folgende Abschlüsse aus:

	Gewinn/Verlust	Saldo
QV Allgemein	1'466.54	8'837.85
Mieterfranken Kulturatelier	3'464.35	3'865.85
Mieterfranken Kooperationsmodell, Delegierte	139.-	6'813.65
Mieterfranken Siedlungsarbeit	1'020.15	6'658.85
Quartierprojekte & Neuanschaffungen	2'061.56	6'761.55
Begegnungszone	-67.-	386.05
Vereinsvermögen per 31.12.2020		33'323.80

Der Verein schliesst gegenüber dem Vorjahr mit einem Gewinn von Fr. 8'084.60 ab. Dies hat folgende Gründe:

- Abschluss Projekt Murifeldbuch, Überweisung vom Restbetrag: Fr. 2'229.56
- Entschädigungen an Vorstände: Es sind noch Zahlungen fällig, welche erst 2021 ausbezahlt werden, ca. Fr. 1'000.-
- Und schliesslich: Es war das erste Jahr der Pandemie, es gab wenig Aktivitäten, also hat es weniger gekostet.

Die Angaben über Gewinn/Verlust und dem Saldo können direkt im Kassabuch abgelesen werden.

Das Murifeld-Festkonto PC: 60-68236-8 :

da das Murifeldfest im 2020 gar nicht stattfinden konnte, sind nur Kontoführungsbeträge fällig geworden. Das Murifeldfest verfügt über ein eigenes Postkonto mit einer Reserve (Risikokapital) für künftige Anlässe:

	Gewinn/Verlust	Saldo
Rückstellung und Defizitgarantie an Fest 2020		9'114.70
Gewinn/Verlust (Kontogebühren)	-60.00	
Reserve und Risikokapital per 31.12.2020		9'059.70

Rücktritt als Revisor:

Nach einigen Jahren, zuerst ab 2013 im Vorstand als Kassier und seit 2018 als Revisor trete ich nun definitiv aus meinem (unentgeltlichen ;-) Ehrenamt zurück.
Ich hoffe, dass sich ein/eine gute Nachfolger*In finden wird.

Grüsse ins grossartigste, Quartier von Bern ☺ !
János Gazdag, ehemaliger Bewohner, 08.03.2021